

## **Sprachliche Förderung von Anfang an**

Unsere Sprache bildet die wichtigste Grundlage der Kommunikation und Interaktion mit anderen Menschen und ist von großer Bedeutung für unsere gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Kinder mit guten sprachlichen Fähigkeiten sind für nahezu alle Anforderungen des Lebens besser gerüstet als Kinder mit einem einfachen sprachlichen Ausdrucksvermögen. Sprache ist die Schlüsselqualifikation für die Lernfähigkeit eines Kindes. Sprachlich versierte Schüler sind nicht nur bessere Leser und Schreiber, sondern sie haben auch höhere Erfolgchancen in allen anderen Unterrichtsfächern. Die Grundsteine der Sprachentwicklung werden maßgeblich in den ersten drei Lebensjahren gelegt. Bereits mit fünf Jahren beherrschen Kinder die Grundstruktur ihrer Muttersprache. Ein durchschnittlicher Erstklässler kann sich grammatikalisch genauso korrekt ausdrücken wie ein Erwachsener, wenn auch Ausdrucksvermögen und Wortschatz noch weniger ausgeprägt sind.

### **Sprachliche Zuwendung geben**

Was vielen Eltern nicht bewusst ist: Der Spracherwerb beginnt bereits bei der Geburt. Eltern sollten deshalb von Beginn an möglichst viel mit ihrem Säugling sprechen. Je besser der Säugling in den ersten Lebensmonaten lernt, Laute (Phoneme) zu unterscheiden, desto besser ist er für den späteren Spracherwerb gerüstet. Laute bilden die Bausteine der Sprache und damit die Basis für das spätere Sprechen. Die Unterscheidung von Lauten stellt auch eine wichtige Grundlage für das Lesen- und Schreibenlernen dar. Worüber Sie mit Ihrem Säugling sprechen ist eigentlich egal. Plaudern Sie einfach mit ihm. Erklären Sie ihm zum Beispiel, was Sie gerade beim Wickeln oder Füttern, beim Anziehen oder Spielen tun. Sie können ihrem Säugling auch etwas vorlesen oder vorsingen, ihm Reime oder Verse vorsprechen, Gedichte aufsagen oder Märchen erzählen. Wenn Ihr Kind versucht, Ihnen durch Lallen oder Körpersprache zu „antworten“, dann loben Sie es durch Lächeln oder andere Formen der emotionalen Zuwendung. Durch diese positive Erfahrung werden Sie Ihr Kind motivieren, seine Sprechversuche weiter auszubauen und zu trainieren.

Mit wachsendem Sprachverständnis und zunehmender Artikulationsfähigkeit bildet sich Ihr Kind allmählich einen Wortschatz. Besonders zwei- und dreijährige Kinder fragen ihren Eltern mit nahezu unstillbarer Gier nach neuen Worten ein Loch in den Bauch. In der letzten Stufe der Sprachentwicklung beginnt das Kind einfache Sätze („Mama lieb“) zu bilden, die nach und nach immer länger und grammatikalisch vollständiger werden. Durch die Sprache nimmt das Kind Schritt für Schritt seine Welt in Besitz. Es kann seine Wünsche und Befindlichkeiten artikulieren, sich mit anderen Menschen über die verschiedensten Dinge austauschen und seine Welt in eine „geistige Ordnung“ bringen.

### **Hilfen beim Spracherwerb**

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind in richtigen Sätzen.
- Erweitern Sie den Wortschatz Ihres Kindes durch angeregte Unterhaltungen.
- Entdecken Sie auf sprachliche Weise gemeinsam mit Ihrem Kind die Welt, zum Beispiel die der Blumen, Bäume und Tiere.
- Korrigieren Sie Ihr Kind nicht, da Sie es damit entmutigen könnten. Verzichten Sie auf das Verbessern von Wörtern oder grammatikalischen Fehlern. Stattdessen können sie eher den falschen Satz des Kindes („Hund söne Fett“) auf die richtige Weise wiederholen („Ja, der Hund hat ein schönes Fell“).
- Hören Sie ihrem Kind geduldig zu. Warten Sie erst einmal ab, wenn Ihr Kind nach Worten sucht.

- Loben Sie Ihr Kind für seine sprachlichen Versuche und Bemühungen, denn auch Sprechen lernen fordert Motivation und Anstrengung.

### **Was tun bei Sprachschwierigkeiten?**

Sollten sich Sprachschwierigkeiten bei Ihrem Kind zeigen, braucht ihr Kind eine möglichst frühzeitige Förderung. Anzeichen für Sprachentwicklungsstörungen können zum Beispiel ein eingeschränktes Sprachverständnis, ein eingeschränkter Wortschatz, eine fehlerhafte Aussprache oder Grammatik sein. Bis zu einem gewissen Alter sind diese Sprachmerkmale jedoch ganz normal! Bei den Sprachentwicklungsverzögerungen verläuft die Sprachentwicklung langsamer als bei Gleichaltrigen.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes nicht altersgemäß verläuft (Vergleiche mit anderen Kindern können Ihnen Hinweise liefern), sollten Sie nicht zögern, das Problem mit Ihrem Kinderarzt zu besprechen. Ihr Kinderarzt wird falls notwendig weitere Untersuchungen bei anderen Fachärzten einleiten und Ihnen entsprechende Sprachförderungen oder Therapien empfehlen.

Ein Beitrag von  
Dr. Dipl. Psych. Britta Zander